

November 2012: Überdurchschnittlich warm, im Süden mehrere grosse Schneefälle

Der November war verbreitet 2 bis 3 Grad zu warm (Klimabulletin der MeteoSchweiz). Vor allem am Alpensüdhang und den angrenzenden Gebieten fiel wiederholt Schnee (Abbildung 1). Während der fast zweiwöchigen Schönwetterperiode in der zweiten Novemberhälfte wandelte sich die Schneeoberfläche insbesondere in Nordhängen aufbauend um. In den letzten Novembertagen hielt überall der Winter Einzug.



Abb. 1: Immer wieder fiel am Alpenhauptkamm und südlich davon Schnee: bereits Mitte November herrschten im Simplongebiet gute Tourenverhältnisse (Nähe Breithorn, 3438 m, Simplon/VS) (Foto: P. Wäger, 12.11.2012).

Wetter, Schnee und Lawinenaktivität

Der Verlauf der Nullgradgrenze (Abbildung 2) veranschaulicht die zwei Kaltlufteinbrüche im November. Dazwischen kletterte die Nullgradgrenze nochmals auf über 3000 m.

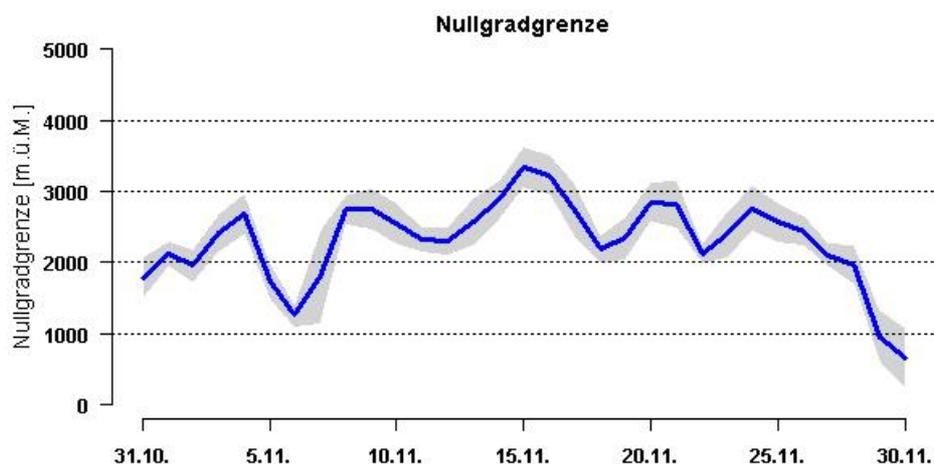


Abb. 2: Verlauf der Nullgradgrenze während des Monats November 2012. Die Lage der Nullgradgrenze wurde aus den Temperatur-Tagesmittelwerten von 11 automatischen Stationen von SLF und MeteoSchweiz berechnet. Details siehe hier.

Donnerstag, 01. und Freitag, 02. November: Niederschlag, vor allem im Süden

Am Alpenhauptkamm vom Saastal bis zur Bernina und südlich davon fiel oberhalb von rund 2000 m 15 bis 30 cm Schnee (Abbildung 3). Im Norden war es mit mässigem, zeitweise starkem Südfohn aufgehellt und es gab nur wenig Niederschlag.

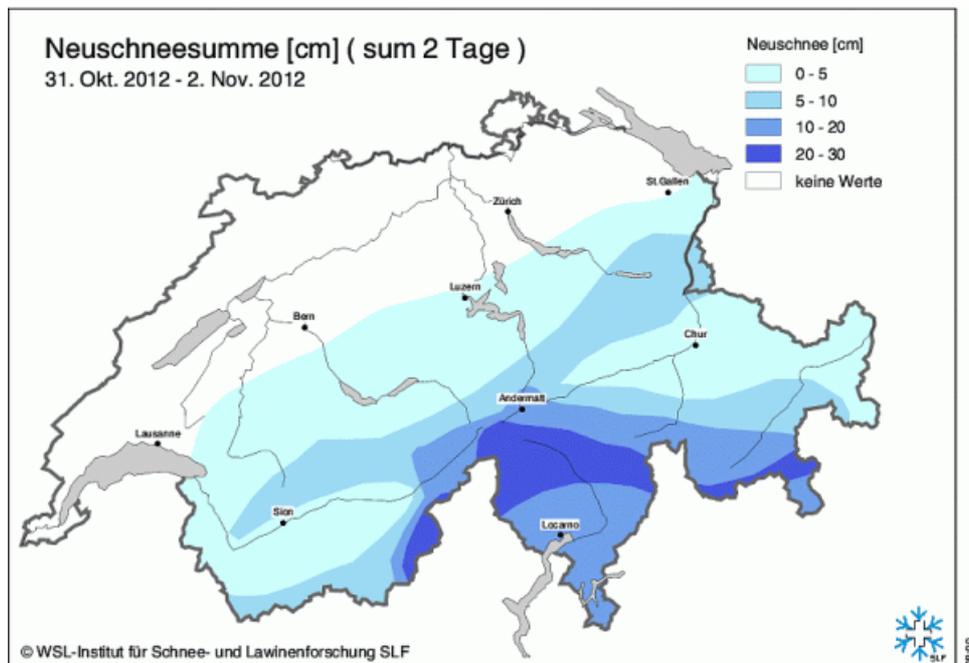


Abb. 3: 2-Tages-Neuschneemenge vom Mittwochmorgen, 31. Oktober bis am Freitagmorgen 2. November. Entlang des Alpenhauptkammes vom Monte Rosa bis ins Oberengadin und südlich davon schneite es 20 bis 30 cm.

Samstag, 03. bis Dienstag, 06. November: Niederschlag mit hoher Schneefallgrenze

Erneut stellte sich eine Südwestlage ein. Diese brachte am westlichen Alpennordhang, im westlichen Unterwallis, am Alpenhauptkamm vom Saastal bis ins Unterengadin und südlich davon oberhalb von rund 2500 m 20 bis 40 cm Schnee. Vor allem im Tessin und im südlichen Oberengadin fiel lokal auch mehr Schnee (Abbildung 4). Im Norden war es mit mässigem bis starkem Südwestwind sehr mild. Erst am Montag, 06. November drehte der Wind auf nördliche Richtungen und es kühlte markant ab. Im Norden fielen bis gegen 1000 m hinab einige Zentimeter Schnee. Aus dem Tessin und Oberengadin wurden einige meist kleine Lawinen gemeldet.

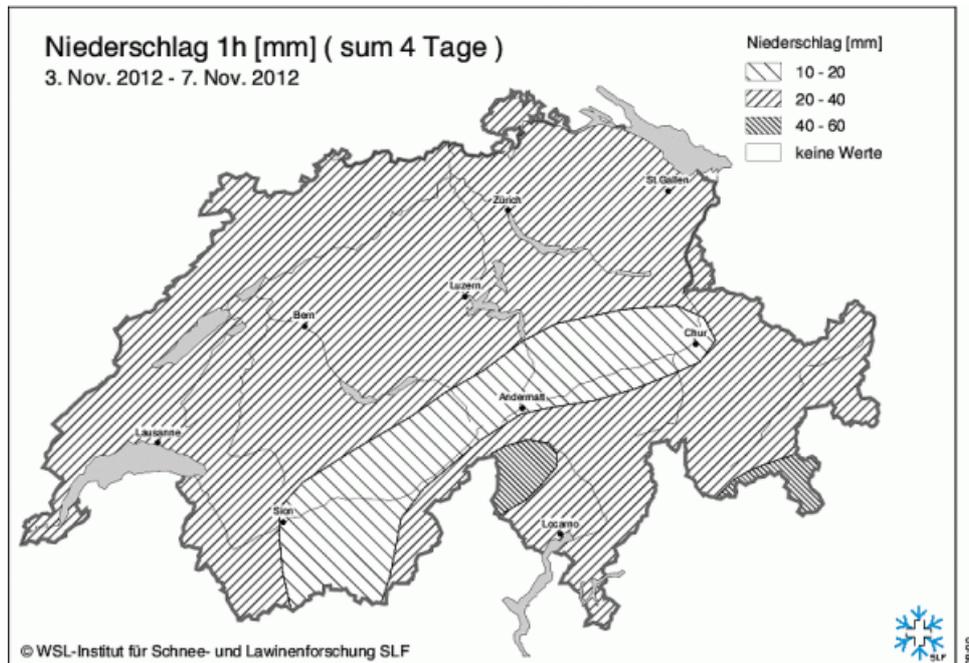


Abb. 4: 4-Tagessumme des Niederschlages von Samstagmorgen, 03. November bis Mittwochmorgen, 07. November. Verbreitet fiel 20 bis 40 mm Niederschlag, am Alpensüdhang teils mehr. Oberhalb von rund 2500 m fiel der Niederschlag als Schnee, wobei dort ein Millimeter Regen ungefähr einem Zentimeter Schnee entspricht. Die Daten stammen von den automatischen Stationen von MeteoSchweiz und SLF.

Mittwoch, 07. bis Freitag, 09. November: Teils sonnig

Mit schwachem bis mässigem Südwestwind war es teils sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m stieg markant an: von minus 5 Grad am Mittwoch, 07. November auf plus 5 Grad am Freitag, 09. November.

Samstag, 10. und Sonntag, 11. November: Erneute Südstaulage

In einer weiteren Südstaulage schneite es vor allem am Alpenhauptkamm und südlich davon (Abbildung 5). Kurzzeitig regnete es im Tessin bis gegen 2200 m, in den anderen Gebieten bis gegen 2600 m hinauf. Der Schnee wurde mit dem mässigen bis starken Wind intensiv verfrachtet. Vor allem während der Schneefälle gingen in den Hauptniederschlagsgebieten des Alpenhauptkammes und südlich davon kleine bis mittlere Lawinen ab. Vereinzelt wurden in hochliegenden Nordhängen auch grosse Lawinen beobachtet (Abbildung 6).

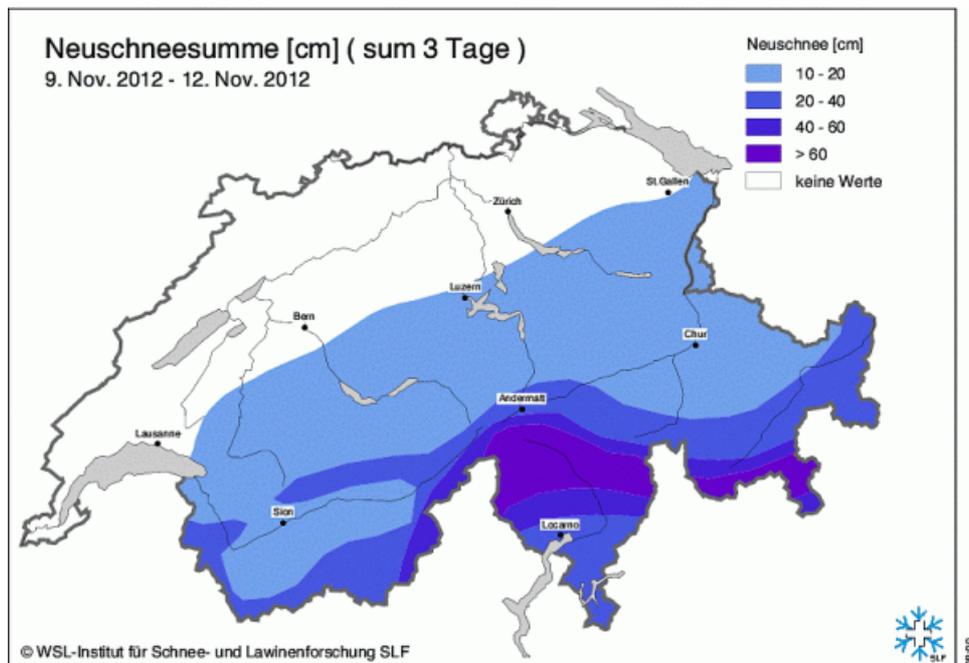


Abb. 5: 3-Tages-Neuschneemenge vom Freitagmorgen, 09. November bis am Montagmorgen 12. November. Am Alpenhauptkamm vom Monte Rosa bis zur Bernina und südlich davon fiel oberhalb von rund 2500 m ein halber Meter Schnee, lokal auch mehr.



Abb. 6: Grosser Lawinenabgang in der Nordwestflanke der Cristallina (2912 m, Lavizzara / Cevio, TI). Die Lawine war rund 400 m breit und ging wahrscheinlich während der Schneefälle des 10./11. November ab (Foto: L. Silvanti, 17.11.2012).

Montag, 12. bis Sonntag, 25. November: meist sonniges und mildes Spätherbstwetter

Von Montag, 12. November bis Sonntag, 25. November war es meist sonnig, schwachwindig und mild. Die Nullgradgrenze kletterte zeitweise nochmals auf über 3000 m. Ab Samstag, 24. November stellte sich eine Südwestströmung ein.

Insbesondere am Montag, 12. November wurden dem Lawinenwarndienst zahlreiche gesprengte Lawinen gemeldet. Diese erreichten in den neuschneereichen Gebieten des Alpenhauptkammes mittlere Grösse. Dabei lag der Bruch teils in der schwachen Altschneedecke (s. auch Abbildung 6).

Währenddessen Südhänge verbreitet wieder bis weit hinauf ausaperten (Abbildung 7), war die Schneeoberfläche an Schattenhängen sehr kalt. Dadurch wurde sie aufbauend umgewandelt und bildete in Nordhängen eine schlechte Unterlage für die Schneefälle, welche ab Montag, 26. November einsetzten.



Abb. 7: Blick vom Chörbschhorn (Davos/GR) nach Nordosten. In Nordhängen lag oberhalb von rund 2200 m eine dünne, an der Oberfläche stark aufbauend umgewandelte Schneedecke. Südhänge dagegen waren bis weit hinauf schneefrei (Foto: SLF/K. Winkler, 25.11.2012).

Montag, 26. bis Freitag, 30. November 2012: Grossschneefall im Süden, dann im Norden Schnee bis unter 1000 m

Insbesondere von Montag, 26. November bis Mittwoch, 28. November schneite es am Alpenhauptkamm vom Monte Rosa bis ins Rheinwaldgebiet und südlich davon intensiv (Abbildungen 8 und 9). Die Schneefallgrenze lag bei rund 1500 bis 2000 m. Der Süd-Südwestwind blies mässig bis stark. Mit der Winddrehung auf Nord am Mittwoch, 28. November schneite es auch im Norden. Die Schneefallgrenze sank am Donnerstag, 29. November im Norden bis in tiefe Lagen. Auch im Jura fiel oberhalb von rund 1000 m 20 bis 40 cm Schnee (Abbildung 10). Während der Niederschläge gingen insbesondere in den Hauptniederschlagsgebieten mittlere, vereinzelt auch grosse Lawinen spontan ab.

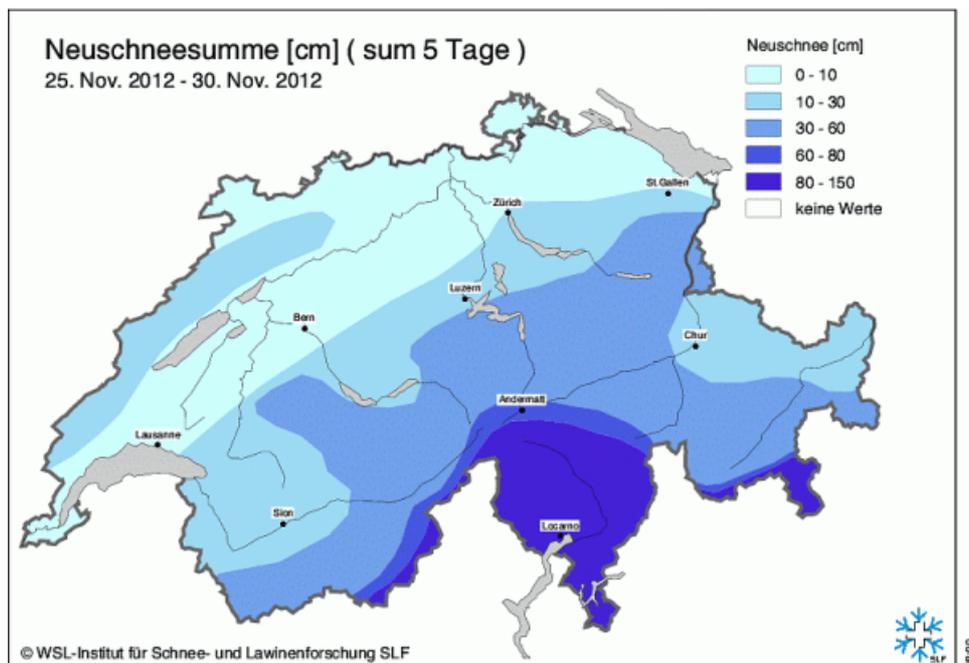


Abb. 8: 5-Tages-Neuschneesumme vom Sonntagmorgen, 25. November bis Freitagmorgen 30. November. Vom Monte Rosa über das Simplongebiet bis ins nördliche und mittlere Tessin schneite es 80 bis 140 cm.



Abb. 9: Monatsende mit viel Schnee und dies nicht nur im Süden der Schweiz, wie hier der Blick von Cavigliano zum tiefverschneiten Gridone (2188 m, Centovalli/TI) zeigt... (Foto: G. Kappenberger, 28.11.2012).



Abb. 10: ...sondern auch im Jura, wo teils mehr als 40 cm Neuschnee fiel (Chessel, Solothurner Jura auf 900 m) (Foto: D. Silbernagel, 28.11.2012).

Lawinenunfälle

Am 12. November ereignete sich bereits der zweite tödliche Lawinenunfall des hydrologischen Jahres 2012/13. Ein Variantenfahrer wurde im Skigebiet Diavolezza (Pontresina/GR) in einem sehr steilen Nordhang von einem Schneebrett mitgerissen und tief verschüttet (eine Übersicht der Lawinenunfälle findet sich hier).

Lawinenbulletin

Im November wurden zwölf Lawinenbulletins publiziert:

- acht situationsbedingte Bulletin am 02., 06., 09., 11., 15., 19., 22. sowie 25. November
- ab dem 27. November erschien das Lawinenbulletin in neuem Kleid (mit interaktiver Gefahrenkarte) wieder täglich. Hinweise zum neugestalteten Lawinenbulletin, welches im Internet und auf der neuen Smartphone-App White Risk abgerufen werden kann, finden sich hier.

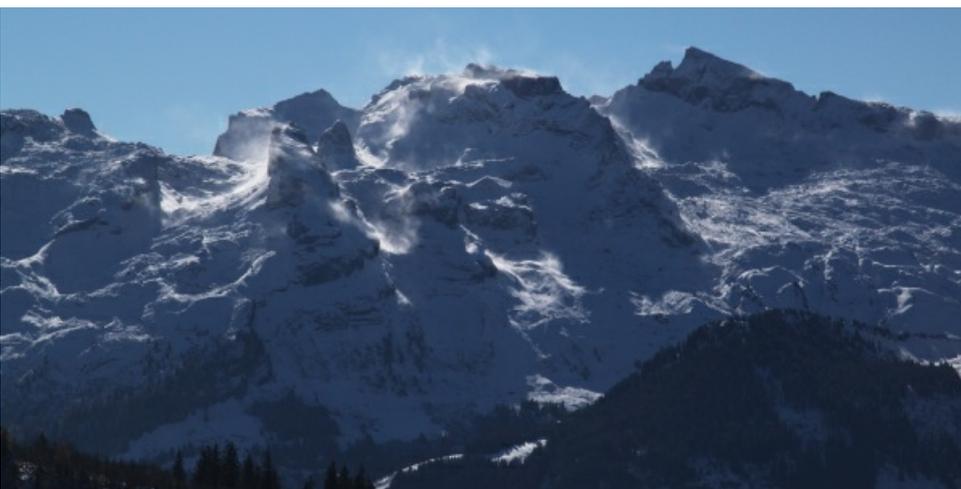
Bildgalerie



Vue sur le Lac d'Emosson et au fond le Mont Ruan (3057 m) et la Tour Sallière (3220 m) (photo: J.L. Lugon, 01.11.2012)



Schneeverfrachtungen im Berninagebiet (GR) und ... (Foto: M. Ernst, 02.11.2012)



... im Lidernen Gebiet (SZ) (Foto: SLF/L. Dürr, 02.11.2012).



Der Schnee der vergangenen Woche war zwar auch im Berner Oberland wieder weg. Sehr hartnäckig hielten sich hingegen einige Spuren des letzten Winters: Lawinreste im Farlouwigraben auf ca. 700 m oberhalb des Brienersees (BE) (Foto: U. Mosimann, 03.11.2012).



Blick von der Alp Grüm auf die Gipfel von Piz Canton (3111 m, links) und Piz Palù und Piz Caral (3421 m, Poschiavo/GR). Aus der Südostflanke des Piz Caral lösten sich mit der Sonneneinstrahlung am 6. oder 7. November einige Lawinen (Foto: R. Meister, 08.11.2012).



Das SLF-Messfeld in Sedrun (GR) ist parat für den Winter. Ob er lang und hart wird? (Foto: N. Levy, 11.11.2012).



Schnee und Regen am Splügenpass (2115 m, Splügen, GR). Mit den Niederschlägen lösten sich zahlreiche kleine Lawinen (Foto: M. Bless, 11.11.2012).



Lockerschneelawinen, abgegangen am Wochenende des 10./11. November. Die meist kleinen Rutsche brachen in der Altschneedecke (Foto: SLF/J.Veitinger, 12.11.2012).



Arbeitsplatz mit Aussicht am Corvatsch (Silvaplana/Pontresina, GR): Präparierung der Piste im Skigebiet Corvatsch. Im Hintergrund die Gipfel Piz Tschierva, Piz Morteratsch, Piz Bernina und Piz Scerscen (von links nach rechts) (Foto: P. Däscher, 12.11.2012).



Gesprengte Schneebrettlawine im Nordwesthang des Mont Fort auf rund 3200 m (Verbier/VS) (Foto: M. Fournier, 12.11.2012)



Lawine in einem Nordhang auf rund 2800 m, fernausgelöst durch ein Pistenfahrzeug. Der Anriss betrug bis zu einem Meter Mächtigkeit (Nähe Lej da la Pêsch/Samedan) (Foto: M. Pasini, 12.11.2012).



Kleine Lockerschnee- und Schneebrettlawinen im West-Südwesthang an der Becca de Lovégno (2821 m, Saint-Martin, VS). Rechts im Bild zeugen Risse von der Störanfälligkeit der Schneedecke (Foto: P. Gaspoz, 12.11.2012)



Abfahrt auf Schneedünen, Homattugletscher (ca. 3150m/VS) im Simplongebiet (Foto: P. Wäger, 12.11.2012).



Grossflächig angebrochene, gesprengte Lawine am Gemsstock (Andermatt/UR) (Foto: C. Danioth, 13.11.2012).



Anriss einer Schneebrettlawine in der Ostflanke des Piz Bernina (GR). Vermutlich ging diese während der Schneefälle am 10./11.11.2012 ab. Sie war mehrere hundert Meter breit und rund 1800 m lang (Foto: M. Sails, 13.11.2012).



Vierorts rutschte der Neuschnee auf dem Boden ab (Campo Blenio/TI; D. Vanbianchi, 14.11.2012).



Dünne Schneedecke auf 2600 m im Val d'Entremont (Liddes/VS) (E. Berclaz, 16.11.2012).



Blick über Wildhaus in Richtung Säntis (mit Bergstationsgebäude) und Wildhuser Schofberg (2373 m, Bildmitte). Die Bilder erinnern an den schneearmen November des Vorjahres (Foto: P. Diener, 16.11.2012).



Auch im Berner Oberland war die Schneelage in der zweiten Novemberhälfte noch dünn: von der Platti (2000 m) schweift der Blick nach Inner Üschene (1862 m) im Schatten des Üschenegrats (2363 m). Von einer geschlossenen Schneedecke kann hier erst ab ca. 2300 m gesprochen werden. Im Bildhintergrund von links nach rechts Rinderhorn (3448 m), Rote Totz (2848 m), Steghorn (3146 m) und Wildstrubel (3243 m) (Foto: R. Ohmayer, 20.11.2012).



...nochmal Berner Alpen: Schneedünen und Gletscherspalten im Jungfraugebiet. Noch sind viele Gletscher nur ungenügend eingeschneit (Foto: SLF/M. Phillips, 21.11.2012).



Während die Südhänge des Oberalper Grates (Isenthal/UR) nach zwei Wochen Sonne und milden Temperaturen wieder schneefrei waren, lag in schattigeren Hängen eine dünne Schneedecke (Foto: M. Bissig, 25.11.2012)



Die Wahl des am besten geeigneten Sportgerätes ist in der Übergangssaison nicht immer einfach: Mountainbiker bei der Traverse eines geforenen Baches in der Nähe des Chörbschhorns (Davos/GR) (Foto: K. Winkler, 25.11.2012)



Während der Schneefälle Ende November ging die Bachtelu ein erstes Mal diesen Winter spontan ab. Die Lawinenablagerung stoppte rund 10 m vor der Strasse (Saas Grund/VS) (Foto: U. Andenmatten).



Bei Savagnières, im Berner Jura, wartete tiefer Pulverschnee auf die ersten Spuren (Saint Imier, BE) (Foto: V. Berret, 29.11.2012).



Frische auslösefreudige Triebsschneeansammlung im Aufsteig zum Nätschen (Andermatt/UR) (Foto: J. Müller, 30.11.2012).



Perfekte Skitourenverhältnisse lockten in der Leventina (TI): Aufstieg... (Foto: T. Schneidt, 30.11.2012)



... und Abfahrt vom Föisc (2208 m) (Foto: T. Schneidt, 30.11.2012).

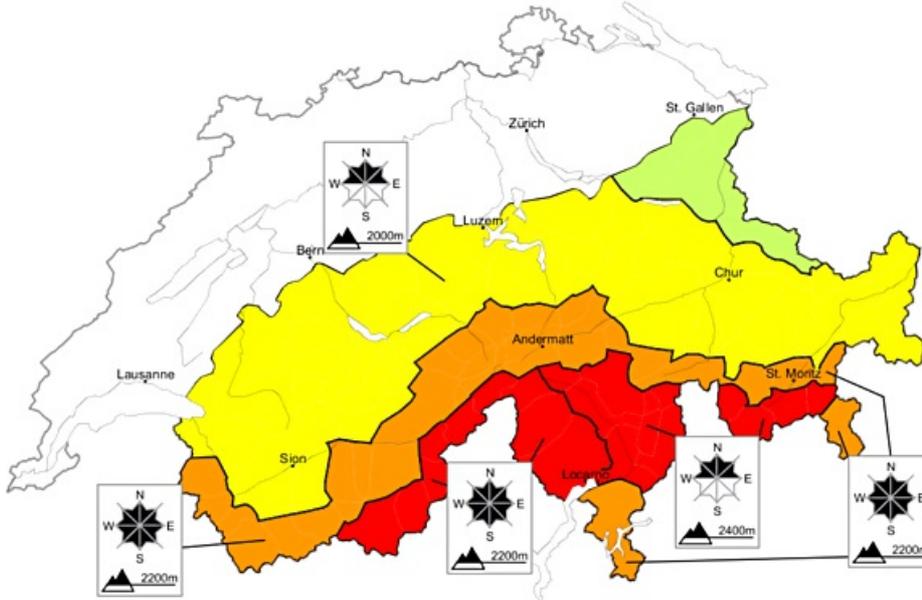


Blick vom Schaplersee auf die verschneiten Südhänge unterhalb des Gross Fülhorns (2678 m, Binn/VS). Zahlreiche Gletschnerutsche lösten sich mit der Sonneneinstrahlung (Foto: H. Gorsatt).

Gefahrenentwicklung

Lawinenbulletin bis Mittwoch, 28. November 2012

WS 12/13



Lawinenbulletin bis Donnerstag, 29. November 2012

WS 12/13

